

1 Einleitung und Vorgehen

Nachdem die Liechtensteinische Landesbibliothek 1961 gegründet wurde, bezog sie 1968 den damals als Zwischenlösung gedachten, dezentralen Standort am Gerberweg 5 in Vaduz. Heute befindet sie sich auch nach fast 50 Jahren noch in der Zwischenlösung und kämpft laut Bibliotheksleiter Wilfried Oehry mit akutem Platzmangel. Aus diesem Grund wird derzeit die Zukunft der Landesbibliothek an einem neuen Standort intensiver diskutiert. Besondere Beachtung wird der Frage gewidmet, welche räumlichen Angebote die Landesbibliothek an einem neuen Standort aufweisen soll und wie diese idealerweise angeordnet werden.

Hier setzt diese Masterarbeit an. In einem ersten Schritt geht sie folgender Frage nach: Welche Funktionen erfüllt eine moderne Landesbibliothek mit dem zusätzlichen Sammelauftrag einer Nationalbibliothek (Liechtensteinensia) in Liechtenstein? Dazu werden in Kapitel 2 räumlich relevante Trends der Bibliothekswelt in der Fachliteratur gesucht, zusammengefasst und deren Folgen auf die Räumlichkeiten, Bibliotheksangebote und die Rolle der Bibliotheksmitarbeitenden analysiert.

Parallel zur theoretischen Auseinandersetzung fliessen die Erkenntnisse aus dem Besuch von sechs neuen oder in den letzten Jahren umgebauten Bibliotheken ein, und es wird aufgezeigt, ob und gegebenenfalls wie die beschriebenen Trends dort bereits umgesetzt werden. Die Auswahl dieser Bibliotheken hat sich während meines Studiums ergeben, bei dem unter anderen diese Bauten immer wieder als „Best Practice“-Bibliotheken erwähnt wurden. Folgende Bibliotheken wurden besucht:

- Kantonsbibliothek Baselland in Liestal (KB Liestal)
- GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof Basel (GGG Basel)
- Stadtbibliothek Rapperswil-Jona (SB Rapperswil-Jona)
- Stadtbibliothek Winterthur (SB Winterthur)
- Dokk1 Aarhus, Dänemark (Dokk1)
- Stadtbibliothek Stuttgart (SB Stuttgart)

Da die Landesbibliothek im Dienst der liechtensteinischen Bevölkerung steht, wird in Kapitel 3 die Struktur der liechtensteinischen Gesellschaft in Bezug auf für die Bibliothek relevante Entwicklungen untersucht.

In Kapitel 4 werden in einer Ist-Analyse der Landesbibliothek der gesetzliche Auftrag, die Rechtsform